

ZUSAMMEN AUF DEM LAUFENDEN 01/2025

Sehr geehrte Versicherte, angeschlossene Unternehmen und Partner
Wir hoffen, dass diese Mitteilung Sie bei guter Gesundheit erreicht und dass das Jahr 2025 für Sie gut begonnen hat.

Ein herausforderndes und ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, seit gut zwei Wochen schreiben wir 2025.

Hier ein kurzer bunt gemischter Rückblick auf die wesentlichen Ereignisse des letzten Jahres:

In eigener Sache ... wollen wir unseren Rückblick mit der beruflichen Vorsorge und dem negativen Ausgang der Abstimmung über die BVG-Reform am 22. September 2024 einleiten. Die Reform zielte darauf ab, die Finanzierung der 2. Säule zu stärken, das Rentenleistungsniveau insgesamt zu erhalten und die Absicherung von Teilzeitbeschäftigten und Personen mit geringem Einkommen zu verbessern. Sie fand nicht die notwendige Zustimmung. Ferner war das Jahr geprägt durch den Prozess von Mazan und die tragische Geschichte von Gisèle Pelicot, die Annahme der durch den Schweizerischen Gewerkschaftsbund eingereichten Initiative für eine 13. AHV-Rente an den Urnen – ihre Finanzierung liegt übrigens bis heute im Dunkeln –, den Sieg der musizierenden Person Nemo aus Biel am Eurovision Song Contest, die anhaltenden Konflikte im Nahen Osten und in der Ukraine, die Auflösung der französischen Nationalversammlung durch Emmanuel Macron im Juni, die Veranstaltung einer Ukraine-Konferenz auf dem Bürgenstock, die Wahl von Alt-Bundesrat Alain Berset zum Generalsekretär des Europarats, die heftigen Unwetter und die von ihnen verursachten Überschwemmungen und Schäden insbesondere im Rhonetal, in Graubünden und im Tessin, die brillanten Olympischen Spiele in Paris, die das Image der Grande Nation mit fantastischen Wettkämpfen aufpoliert haben, die Korrektur einer allzu pessimistischen AHV-Prognose durch das BSV, das misslungene Attentat auf Donald Trump, gefolgt von seiner Wahl zum 47. Präsidenten der USA und der Öffnung der Türen des Weissen Hauses für den reichsten Mann der Welt, Elon Musk, die tödlichen Überschwemmungen im Osten Spaniens, der Zusammenbruch der Herrschaft von Bashar al-Assad in Syrien und schliesslich ein Schweizer – und gar ein Freiburger – Sieg beim Spengler Cup. Auf einer ganz anderen Ebene wirkte die Veröffentlichung neuer Werke von Nicolas Feuz und Marc Voltenauer prägend: Die beiden hochtalentierten Schweizer Schriftsteller halten die Leserschaft mit ihren Thrillern in Atem.

Das Jahr 2024 geht auch in die Geschichte unserer Stiftung ein. Wir haben unser nachhaltiges Wachstum weiter ausgebaut und neue wichtige Meilensteine erreicht: Im März 2024 war es die CHF 6 Milliarden-Grenze, und im Dezember hat unser Bestand an aktiven Versicherten und Rentenbezügern die Schwelle von 32'000 Personen überschritten.

Somit können wir das Jahr 2025 zuversichtlich angehen. Die Aussichten und Chancen sind erfreulich. Selbstverständlich ruhen wir uns nicht auf unseren Lorbeeren aus – unser Umfeld stellt uns laufend vor Herausforderungen.

Zu Beginn ihres 51. Geschäftsjahres erfreut sich unsere Stiftung einer ausgezeichneten Kapitalbasis; nach wie vor ist sie eine Referenz auf dem Gebiet der beruflichen Vorsorge in der Schweiz.

KENNZAHLEN PER FREITAG, 31. DEZEMBER 2024 (INDIKATIVE ANGABEN)



110.36%

DECKUNGSGRAD
UNGEPRÜFT



+ 7.46%

NETTOPERFORMANCE
UNGEPRÜFT

Die Aktiven unserer Stiftung belaufen sich insgesamt auf CHF 6,508 Mrd.



DIE LAGE AN DEN FINANZMÄRKTEN

Kommentar unseres CIO Jean-Bernard Georges

Die US-amerikanische Wirtschaft brummt nach wie vor; am Arbeitsmarkt lassen sich kaum Entspannungssignale ausmachen. Die Kerninflation bewegt sich bei nahezu 3 %; auch sie ist Anlass zu Besorgnis. Die Anlegergemeinschaft geht nicht zwingend von raschen Zinssenkungen der Fed aus, was im Dezember die Verzinsung 10-jähriger Anleihen in die Höhe trieb und zu einer Baisse am Anleihenmarkt, aber auch zu Gewinnmitnahmen an den Aktienmärkten und einer ausgeprägten Hausse des US-Dollars führte.

In Europa gibt es kein ausserordentlich kräftiges Wirtschaftswachstum, soviel steht fest. Anlass zur Sorge gibt vielmehr der Zustand der Staatsfinanzen, insbesondere in Frankreich und im Vereinigten Königreich, der ebenfalls eine Ausweitung der Zinsen auf 10 Jahre mit sich brachte. Auch der Anleihenmarkt Schweiz befindet sich – insbesondere seit Anfang Januar – im Sog dieses Trends. Die jüngsten Spannungen in Bezug auf den Erdgas- und Rohölpreis sind ebenfalls eine Mahnung, dass die Energieversorgung in Europa Schwachstellen aufweist und dass bei den Strompreisen eine neue Inflationswelle anstehen könnte – mit katastrophalen Folgen für die nicht trittsicheren Volkswirtschaften.

Der Entscheid von Kiew, den mit Gazprom geschlossenen Vertrag über den Gastransit nach Europa nicht zu verlängern, schliesst effektiv den letzten Hahn für die direkte Versorgung von Europa mit russischem Erdgas. Die neuen US-amerikanischen Sanktionen gegen den russischen Ölsektor haben durchaus zu der seit einigen Tagen zu beobachtenden Hausse des Ölpreises beigetragen.

Auf geopolitischer Ebene scheint sich die Lage in Syrien zwar stabilisiert zu haben, im Nahen Osten und in der Ukraine ist sie am Vorabend des Regierungsantritts von Donald Trump aber nach wie vor akut gespannt. Die jüngsten Erklärungen des Letzteren zu den neuen territorialen Ambitionen der USA dürften die Öffentlichkeit noch eine Weile beschäftigen.



PERFORMANCE

Obwohl der Dezember einigermaßen geräuschvoll verlief, fällt die Bilanz für das Jahr 2024 ausserordentlich gut aus. Die weiche Landung in den USA, der Inflationsrückgang und der anhaltende Kursaufschwung der Tech-Aktien bildeten ein ideales Umfeld für die Aktienmärkte, die grösstenteils ausgezeichnete Ergebnisse ausweisen konnten. Wie schon im Vorjahr enttäuschten die Schweizer Aktien auch 2024, vor allem, weil in unseren Börsenindizes keine Tech-Werte vertreten sind und Nestlé ein Debakel erlebte. Die Schwäche unserer grossen Handelspartner Deutschland und China tat ein Übriges. Im Gegenzug erlebten Schweizer Obligationen ein gutes Jahr; sie profitierten voll und ganz vom Inflationsrückgang und den Zinssenkungen.

Unser Immobilien Portfolio Schweiz verzeichnete im Dezember anschliessend an die planmässige Auflösung von 40 verbleibenden Basispunkten der Wertschwankungsreserve eine Outperformance. Die betreffende Reserve ist inzwischen vollständig aufgelöst.

Die ungeprüfte indikative Jahresperformance unserer Stiftung beläuft sich auf +7,46 %.

Der Pensionskassenindex der Credit Suisse schneidet mit +7,86 % noch besser ab. Der UBS-Index für sämtliche Pensionskassen sowie der Index für Pensionskassen mit über 1 Milliarde Franken Vermögen entwickelten sich mit +7,62 % und +7,25 % leicht schwächer.



ENTSCHEIDE DES STIFTUNGSRATS

Technische Grundlagen

Der Stiftungsrat hat beschlossen, den technischen Zinssatz der Stiftung bei 2,25 % zu belassen und die Periodentafeln BVG 2020 weiterhin zu verwenden.

Gemäss diesen Kriterien wurden per 31. Dezember 2024 sämtliche technischen Rückstellungen auf der Passivseite der Bilanz vollumfänglich geäuft. Hier zeigt sich die ausgezeichnete Kapitalausstattung unserer Stiftung konkret.

Verzinsung des Sparkapitals

Per 31. Dezember 2024 werden die Altersguthaben der aktiven Versicherten mit 5,50% verzinst. Die durchschnittliche Verzinsung durch COPRE beträgt 2,725% auf 10 Jahre und somit mehr als das Doppelte der gesetzlichen Mindestverzinsung für dieselbe Periode 1,125%

Für das Jahr 2025 wurde die Verzinsung der Altersguthaben provisorisch bei 1,25% festgelegt.

Wie jedes Jahr wird auch der definitive Zinssatz für das Jahr 2025 im Januar des Folgejahres (d. h. 2026) nach Prüfung der massgeblichen Kriterien festgelegt.

COPRÉ

Deckungsgrad

Der nicht geprüfte Deckungsgrad der Stiftung, vor Ausschüttung der zusätzlichen Zinsen, hat sich im letzten Jahr verbessert und lag per 31. Dezember 2024 bei 110,36%.

Die revidierte, wie üblich dreisprachige Jahresrechnung findet sich im Jahresbericht und ist ab Ende April 2025 auf unserer Website aufgeschaltet.

Zusammengenommen verstärken diese auf einer über 50-jährigen Erfahrung beruhenden Entscheide die Sicherheit der Stiftung, die für uns bei COPRÉ ein Hauptanliegen darstellt.

Wertschwankungsreserve

Um sein Bestreben, die finanzielle Basis von COPRÉ zu stärken, fortzusetzen, verwendete der Stiftungsrat einen Teil der Performance auch zur Stärkung der Wertschwankungsreserve, die zu mehr als 50% des Zielwerts gebildet werden.



VORSORGEAUSWEIS

Die definitiven Vorsorgeausweise stehen ab dem 27. Januar 2025 auf dem Webportal Versicherte bereit. Bei Fragen stehen wir unseren Versicherten gerne zur Verfügung.

Wir grüssen Sie, sehr geehrte Versicherte, angeschlossene Unternehmen und Partner, recht freundlich. Herzlichen Dank für Ihr Vertrauen. Geben Sie gut auf sich acht.

Lausanne, 16. Januar 2025

Claude Roch
Präsident des Stiftungsrats

Pascal Kuchen
Chief Executive Officer